

Antrag

der Abgeordneten Dr. Hermann Scheer, Doris Barnett, Dr. Axel Berg, Hans-Werner Bertl, Petra Bierwirth, Lothar Binding (Heidelberg), Gerd Friedrich Bollmann, Klaus Brandner, Hans-Günter Bruckmann, Marco Bülow, Ulla Burchardt, Detlef Dzembitzki, Siegmund Ehrmann, Elke Ferner, Dieter Grasedieck, Monika Griefahn, Gabriele Groneberg, Wolfgang Grotthaus, Anke Hartnagel, Hubertus Heil, Reinhold Hemker, Rolf Hempelmann, Walter Hoffmann (Darmstadt), Renate Jäger, Klaus Werner Jonas, Ulrich Kasparick, Ulrich Kelber, Astrid Klug, Karin Kortmann, Anette Kramme, Angelika Krüger-Leißner, Horst Kubatschka, Christian Lange (Backnang), Gabriele Lösekrug-Möller, Lothar Mark, Ulrike Mehl, Christian Müller (Zittau), Dr. Erika Ober, Dr. Sascha Raabe, Karin Rehbock-Zureich, Dr. Carola Reimann, Walter Riester, René Röspel, Karin Roth (Esslingen), Thomas Sauer, Dagmar Schmidt (Meschede), Wilhelm Schmidt (Salzgitter), Wilfried Schreck, Dr. Sigrid Skarpelis-Sperk, Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker, Dr. Rainer Wend, Matthias Weisheit, Gert Weisskirchen (Wiesloch), Brigitte Wimmer (Karlsruhe), Engelbert Wistuba, Waltraud Wolff (Wolmirstedt), Heidi Wright, Dr. Christoph Zöpel, Franz Müntefering und der Fraktion der SPD sowie der Abgeordneten Michaela Hustedt, Volker Beck (Köln), Cornelia Behm, Franziska Eichstädt-Bohlig, Hans-Josef Fell, Winfried Hermann, Peter Hettlich, Ulrike Höfken, Undine Kurth (Quedlinburg), Dr. Reinhard Loske, Friedrich Ostendorff, Albert Schmidt (Ingolstadt), Ursula Sowa, Dr. Antje Vogel-Sperl, Katrin Dagmar Göring-Eckardt, Krista Sager und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Initiative zur Gründung einer Internationalen Agentur zur Förderung der Erneuerbaren Energien (International Renewable Energy Agency – IRENA)

Der Bundestag wolle beschließen:

I. Der Deutsche Bundestag stellt fest:

Der Deutsche Bundestag begrüßt, dass die Bundesregierung, eine Initiative für eine International Renewable Energy Agency (IRENA) als einer internationalen Regierungsorganisation ergreift, die in weltweitem Maßstab die aktive Nutzung Erneuerbarer Energien unterstützen und vorantreiben soll.

Die Beratungen und die Ergebnisse des UN-Weltgipfels für Nachhaltige Entwicklung in Johannesburg haben das weltweit wachsende Interesse an Erneuerbaren Energien deutlich gemacht. Diesen Energien kommt eine Schlüsselrolle zum Schutz des Weltklimas und der Umwelt, zur Ressourcenschonung, zur Armutsbekämpfung in Entwicklungsländern und zur langfristigen Versorgungssicherheit zu. Diese Internationale Agentur wäre ein entscheidender

Schritt, den weltweiten Technologietransfer für Erneuerbare Energien und die Steigerung der Energieeffizienz (insbesondere einer notwendigen effizienten Energienutzung) zu fördern. Die Aufgabe der internationalen Förderung bedarf einer vollen Konzentration darauf durch eine eigene Regierungsorganisation. Die Förderung Erneuerbarer Energien ist nicht mehr allein eine Frage der kommerziellen Energieversorgung, sondern vielfach eine der autonomen Energienutzung und der Einführung entsprechender Technologien. Da Erneuerbare Energien die Möglichkeit dezentraler Energienutzung eröffnen, um ihr Potenzial zu nutzen, ist die Verbreiterung der Wissensbasis in vielen unterschiedlichen Berufsfeldern unerlässlich.

II. Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf,

1. konzeptionelle Überlegungen für die Initiative zur Gründung der IRENA zügig abzuschließen und einen Plan zur Umsetzung zu entwickeln, unter Berücksichtigung der diesbezüglichen Vorarbeiten der Internationalen Impulskonferenz vom Juni 2001 in Berlin;
2. eine international besetzte Kommission einzusetzen, die die verschiedenen Strategien und Konzepte zur Realisierung der IRENA, die derzeit im internationalen Raum diskutiert werden, hinsichtlich der Erfolgsaussichten bewertet, die Bundesregierung berät und bei der internationalen Werbung für die Umsetzung dieser Initiative unterstützt;
3. im Rahmen des Haushaltsverfahrens 2004 den Finanzbedarf für die Umsetzung der Initiative zu beziffern und die erforderlichen Mittel zu beantragen.

Berlin, den 8. April 2003

Franz Müntefering und Fraktion

Katrin Dagmar Göring-Eckardt, Krista Sager und Fraktion